

# Die Bonner Innenstadt wird wieder ein Stück ärmer

## Kinderbetreuung in der City

Kinder brauchen Kindergärten und Tagesstätten. Die Stadt muss zahlen, die Kirchen „tragen“ mit. Als Vater einer Vierjährigen, die im City-Kindergarten Sankt Remigius – noch – ganztags bestens betreut wird, schwant mir Böses für künftige Kinder, ganz zu schweigen vom protektionisti-

schen Trick, Horte abzubauen (unseren ab 1. August 2006) und hintenherum Ganztagschulen zu fördern. Wenn dann die Schüler nicht in der gleichen schulischer Nachmittagsaufbewahrung bleiben wollen, desto billiger. Inzwischen wird aber auch eine Übernahme des einzigen verbliebenen Kindergartens in der City durch die Stadt abgelehnt, mit der legalistischen

Begründung, dass bei einem „Trägerwechsel“ des Kindergartens eine bundeslandesamtliche Neuzulassung erforderlich sei (was wir uns da für Amtsschimmel leisten – als ob beim Wechsel der Hosenträger die Hosen neu geschneidert werden müssten!). Die katholische Kirche, bis dato „Träger“ des Kindergartens, ging noch bis zum Sommer blauäugig von einer Über-

nahme durch die Stadt aus. Doch jetzt soll ab 1. September 2007 dicht gemacht werden: Mögen die Bonner City-Kinder im Norden der Stadt weiter betreut werden. Unsere Innenstadt wird dadurch wieder ein gutes Stück ärmer: Die zahlreichen Pendler, die ihre Kinder in Sankt Remigius nah ihrer Arbeitsstätte aufgehoben sahen, werden verscheucht. **Fritz Jörn, Bonn**